



**Wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen zur 64. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Altenberge“**

- ❖ Stellungnahme des BUND - Ortsverband Altenberge vom 04.04.2017

Kreisgruppe Steinfurt

Bund für Umwelt- und  
Naturschutz Deutschland  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Steinfurt e.V.

Für die LNU (Landesgemeinschaft  
Naturschutz und Umwelt NRW e.V.)

LaBü NV NRW, Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen

Gemeinde Altenberge  
Kirchstr. 25  
48341 Altenberge

z..Hd. Herrn Rövekamp

nach § 60 BNatSchG i. V. m. § 12 LG-NRW  
anerkannte Naturschutzverbände

Antworten bitte an den Verfasser:  
BUND-Ortsgruppe Steinfurt  
Augustin Wibbelt Str. 17  
48341 Altenberge

02505 – 8029255  
Rose.heilmann@web.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom  
01.03.2017

Unser Zeichen  
SF-87/17

Datum  
04.04.17

64. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Altenberge  
(i.V.m. der 5. Änderung des BP Nr.37 „Borghorster Str./ Königsstr./ Friedhofsstr.  
Hier: Durchführung der frühzeitigen Behördenbeteiligung gem. §4(1) BauGB

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Rövekamp,

Stellungnahme der anerkannten Naturschutzverbände im Kreis Steinfurt, hier BUND-Gruppe  
Altenberge

Der alte Friedhof mit seinem alten Baumbestand, den Rasenflächen und dem Bauerngarten  
des Heimatvereins ist eine von Menschen jeden Alters gern genutzte grüne Oase in der  
weitgehend versiegelten Einförmigkeit des restlichen Ortskerns. Die alten Grabsteine stellen  
die sichtbare Verbindung zur Ortsgeschichte Altenberges her. Aus diesen Gründen und  
wegen des Mangels an anderen parkähnlichen Grünflächen im Ort ist die Verkleinerung des  
sowieso nicht großen Areals , um ein weiteres großes – wenn auch traditionelles - Gebäude  
zu errichten, und die dafür erforderliche Änderung des FNP abzulehnen.

Aus ökologischer Sicht muss dafür Sorge getragen werden, dass der Baumbestand nicht  
beeinträchtigt und dauerhaft gesichert wird. Besonders die alten Eiben sind zwar nicht hoch,  
aber von großem ökologischen Wert. Für die überplante Fläche ist so Ortskern nah wie  
möglich ein Park-„Ersatz“ zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen  
Rose Heilmann